



Am Donnerstagmittag diente die Bücherhöhle schon als Veranstaltungsort für einen schulinternen Vorlesewettbewerb. Jeweils zwei Schülerinnen oder Schüler aus vier sechsten Klassen stellten sich der Jury. Foto: W. Mertens

Goethe-Gymnasium hat jetzt eine Bücherhöhle

Bisherige Nichtleser, und das sind meist Jungen, sollen neugierig gemacht und zum Lesen gebracht werden. Schule möchte den **Bestand weiter ausbauen**, so dass sich Schüler über Sachthemen schlau machen können.

**VON UNSERER MITARBEITERIN
WENCKE MERTENS**

STOLBERG. „Es war ein Kampf. Aber das Ergebnis ist begeisternd schön“, freut sich die Schulleiterin Stefanie Luczak über die neue Bücherei des Goethe-Gymnasiums. Seit dem 31. Oktober steht die „Bücherhöhle“ den Klassen fünf bis zehn dreimal die Woche zur Verfügung. Sie wird von engagierten Müttern sowie Schülerinnen und Schülern der Schule betrieben.

Aber bis dahin war es ein langer Weg: Das Finden eines geeigneten Raums, der zweckmäßige Umbau, das Beseitigen daraufhin entdeckter Wasserschäden und die damit verbundene Auseinandersetzung mit den Ämtern dauerten ihre Zeit. Davon ist jetzt jedoch in der freundlichen und behaglichen „Bücherhöhle“ im Tiefgeschoss der Schule nichts mehr zu sehen.

Tageslicht durchflutet den Raum und helle, teils mit Büchern gefüllte Holzregale sowie eine gemütliche Lesecke fallen beim Be-

treten der Bücherei sofort ins Auge.

Erst etwa 700 Bände sind im Bestand der Bücherhöhle. Davon sind 80 Prozent Freizeitlektüren für Kinder und Jugendliche. „Wir haben zurzeit noch sehr wenig Sachbücher, um Kinder anzulocken, die nicht so viel lesen“, sagt Susanne Camphausen, Leiterin des Büchereiprojektteams und Vorsitzende der Fachkonferenz Deutsch. Und das ist neben der allgemeinen Förderung der Lesekompetenz der Schüler eines der Hauptziele: Bisherige Nichtleser, und das sind meist Jungen, neugierig zu machen und zum Lesen zu führen.

Die Schule würde gerne den Bestand weiter ausbauen, so dass die Bücherei zu einem Handapparat wird, mit dessen Hilfe sich die Schüler über Sachthemen schlau machen können, erläutert Camphausen ihre nächsten Schritte. Dabei seien Spenden jeglicher Art willkommen.

Am Donnerstagmittag diente die Bücherhöhle als Veranstal-

tungsort für den schulinternen Vorlesewettbewerb. Jeweils zwei Schülerinnen oder Schüler aus vier sechsten Klassen stellten sich der Jury. Diese bestand aus fünf Lehrerinnen, die die lesestarken Wettbewerbsteilnehmer bei ihrem Vorlesen nach den Kriterien Textgestaltung, Textverständnis und Lesetechnik bewerteten.

Nach der zweiten Runde war der Sieger klar: Pascal Hamacher aus der 6b setzte sich als einziger Junge gegen seine sieben Konkurrentinnen durch. Damit tritt er am 1. Februar beim Stadtentscheid gegen die Siegerinnen und Sieger der anderen Stolberger Schulen an.

Lesewettbewerb

- An dem Vorlesewettbewerb des Goethe-Gymnasiums nahmen teil:
- Sara Grotenklas (6a), Nina Beck (6a), Pascal Hamacher (6b), Angelina Breuer (6b), Anna Krott (6c), Katrin Vankann (6c), Laura Steuer (6d), Charlotte Herrendorf (6d)